



aktuell

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei
Münchenbuchsee

Postfach, 3053 Münchenbuchsee www.sp-buchsi.ch, info@sp-buchsi.ch

Nr. 149 Februar 2013

JA zur Ortsplanrevision, 3. Revisionspaket

Beim dritten Revisionspaket geht es um Schutz. Der Ortskern soll geschützt werden. Wohnnutzung in vom Verkehr abgewandten gefördert, Gewerbe und Arbeit in zugewandten Bereichen ermöglicht werden. Das Ortsbild soll geschützt, die Siedlungsqualität gesteigert, das Naherholungsgebiet mit Schongebieten und ökologischer Vernetzung aufgewertet werden.

Die SP-Buchsi ist interessiert an einer hohen Siedlungsqualität. Sie ist aber klar der Meinung, dass Münchenbuchsee eine Agglomerationsgemeinde ist. Der dörfliche Charakter und die dörflichen Strukturen haben für uns, im Gegensatz zur SVP, nicht oberste Priorität. Für uns ist Entwicklung gegen Innen, Verdichtung mit wohldefinierten Freiräumen als Orte der Begegnung,

attraktive Strassenräume mit beruhigten Verkehrsbewegungen viel wichtiger.

Wir stehen jedoch hinter dem 3. Revisionspaket. Der dörfliche Charakter soll in den ausgewiesenen Baugruppen erhalten bleiben. Das Ausmass und die Schutzbestimmungen der Schongebiete rund um die Gemeinde herum sind ein ausgewogener Kompromiss zwischen den Interessen der Oekologie, der Naherholung und der landwirtschaftlichen Nutzung. Insgesamt werden mit den drei Zonenplänen «Siedlung», «Landschaft und Ortsbild» und «Naturgefahren» Grundlagen gelegt, damit die Lebensqualität in Münchenbuchsee gesteigert werden kann.

JA zum Wärmeverbund Riedli, Erweiterung & Sanierung

Der erste Wärmeverbund der Gemeinde Münchenbuchsee umfasst die Schulhausheizung Riedli inklusive Hallenbad und 26 weitere Häuser in unmittelbarer Nachbarschaft. Münchenbuchsee ist eine «Energistadt». Eine wichtige Säule dabei ist der schrittweise Ersatz von fossilen Energieträgern. Der Ausbau des Wärmeverbundes Riedli und damit die Versorgung weiterer Liegenschaften mit Wärme ist die logische Weiterführung des eingeschlagenen Weges. Die geplanten Neubauten der Siedlungen Egg und Riedli liegen im Perimeterbereich des Wärmeverbundes und sind daher prädestiniert für den Einbezug in den Wärmeverbund. Die Schulanlage bleibt dabei die grösste Einzelwärmebezügerin.

Die bestehende Anlage muss saniert werden (Anpassung an die Luftreinhalteverordnung, Optimierung der Schnitzelagerung). Der Aufwand mit der bestehenden Anlage ist heute verhältnismässig hoch. Die bestehende und die neue Kesselanlage werden mit einer Feinstaubfilteranlage ausgerüstet, welche den Feinstaubausstoss etwa auf die Hälfte reduziert. Die Emissionen dieser Anlage werden um einiges kleiner ausfallen, als wenn jedes der Gebäude eine eigene Holzheizung installieren würde.

Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um eine in dieser Art schon häufig gebaute Anlage. Es wird im Wesentlichen nichts Neues, Unerprobtes gebaut. Die Gemeinde geht mit dem Bau der Anlage kein höheres Risiko ein als beim Bau einer anderen Einrichtung. Die Finanzierung erfolgt über eine Spezialfinanzierung Wärmerversorgung Münchenbuchsee. Eine Spezialfinanzierung ist das ideale «Gefäss» dazu. Sie muss in sich wirtschaftlich sein. Der Steuerzahler wird durch eine Spezialfinanzierung nicht belastet, sie ist durch Gebühren der Nutzniesser finanziert. Eine Spezialfinanzierung muss aber auch keinen Gewinn erwirtschaften, welcher von Eignern abgezogen wird.

Erfahrungen zeigen, dass die Wärme von spezialfinanzierten Wärmeverbunden 1–2 Rappen pro Kilowatt günstiger ist als von privatwirtschaftlichen Anlagen. Die Gemeinde selber, als meist grösster Wärmebezüger, ist auch an tiefen Preisen von erneuerbaren Energien interessiert. Schon darum ist ein Engagement der Gemeinde angesagt. Aus diesem «Gefäss» der Spezialfinanzierung können mehrere Wärmeverbunde realisiert werden. Der erste ist der Wärmeverbund Riedli.

P. Kast, Co-Präsident SP Buchsi

Volksabstimmungen 3. März 2013

Gemeinde Münchenbuchsee

JA zur Ortsplanrevision, 3. Revisionspaket

JA zum Wärmeverbund Riedli

Kanton Bern

JA zu «Bern erneuerbar» Initiative und Gegenvorschlag

Eidgenossenschaft

JA zur Abzockerinitiative

JA zum Raumplanungsgesetz

JA zum Familienartikel

Gemeindepräsidentin



Elisbeth Maring-Walther



Fred Gerber

Gemeinderat

Die elf Vertreterinnen und Vertreter der SP im Grossen Gemeinderat nehmen Ihre Anliegen und Ideen zur Gemeindepolitik ebenso entgegen wie die Gemeindepräsidentin Elisabeth Maring-Walther und unser Gemeinderat Fred Gerber.

Kontaktinformationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.sp-buchsi.ch

Grosser Gemeinderat



Markus Beer



Martin Frei



Wolfgang Eckstein



Erika Gasser Niederhauser



Luzia Genhart Feigenwinter



Eva Häberli Vogelsang



Peter Kast



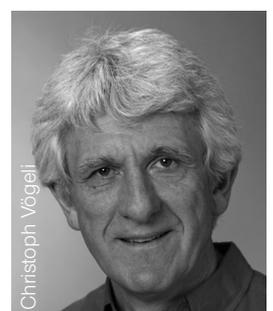
Nathalie Camille Maring



Mirjam Marquez-Hess



Rolf Sieber



Christoph Vögeli

Leserbrief:

In Ihrem Dezember-Info schreibt die SVP u.a. dass die vom Gemeinderat unterzeichnete Zielvereinbarung betr. dem Bärenkreisel nicht im Sinne der Bürgerinnen und Bürger von Münchenbuchsee sei. Ist es neu, dass die

SVP nun die Gesamtbevölkerung von Münchenbuchsee vertritt? An den vergangenen Gemeindewahlen hat die Mehrheit der Bevölkerung andere Parteien als die SVP gewählt!

Hugo Streit

Redaktion: Peter Kast, Kurt Pfister, Hanni Winkenbach